

Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	OWA Kürzel	Nr. 231503929
Verf./Bearb./Hrsg.: Maiowitz Zuname			David Zane Vorname	
Svejdik, Jaromir Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Das Schloss. Nach Franz Kafka Titel			ID: 2313231503929	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-86873-638-0 ISBN	144 Seitenzahl	22,00 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Knesebeck Verlag	München Ort	2013 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Comic Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfahl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 30.03.2015		Schlagwörter Außenseiterin/Außenseiter Literatur Religion
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der Landvermesser K. kommt eines Abends in ein verschneites Dorf, um dort eine nicht näher definierte Arbeit zu verrichten. Über diesem Dorf, das in typisch kafkaesker Undurchdringlichkeit gezeichnet ist, thront ein Schloss, das nicht nur das Dorf selbst, sondern auch die Menschen die in ihm leben zu überragen und zu beherrschen scheint. So erfährt K., dass das Dorf gar keinen Landvermesser nötig habe und auch niemals gerufen hätte. Um diesen Irrtum aufzuklären, müsste K. ins Schloss gelangen...

Beurteilungstext
 Franz Kafkas „Das Schloss“ gehört zu denjenigen Werken der Weltliteratur, die unvollendet geblieben sind. Dieser Status des Fragmentarischen und Bruchstückhaften hat viel Anlass zur Spekulation gegeben: Ist dieser Roman nur zufällig durch Kafkas Ableben oder Interessenverschiebung unvollendet geblieben, wie Max Brod nahelegt – oder ist es bewusster Gestaltungswille des Autors? Eine Lesart die v.a. Kafka-Kennern attraktiv erscheint. Denn damit würde das Fragment selbst zur ästhetischen Kategorie erhoben, die die generelle Unabschließbarkeit, Zerrissenheit und Prozessualität der fiktionalen Welt Kafkas treffend spiegeln würde.

Dabei ist die Geschichte selbst schnell umrissen: Der Landvermesser K. kommt eines Abends in ein verschneites Dorf, um dort eine nicht näher definierte Arbeit zu verrichten. Über diesem Dorf, das in typisch kafkaesker Undurchdringlichkeit gezeichnet ist, thront ein „Schloss“, das nicht nur das Dorf selbst, sondern auch die Menschen die in ihm leben zu überragen und zu beherrschen scheint. So erfährt K., dass das Dorf im Grunde keinen Landvermesser nötig habe und auch niemals gerufen hätte. Um diesen Irrtum aufzuklären, müsste K. ins Schloss gelangen – doch da wird er bis zum Ende des Romans niemals ankommen. Ganz im Gegenteil wird er sich im Laufe der Erzählung immer weiter von seinem ursprünglichen Ziel entfernen.

David Zane Maiowitz – Kafkas Co-Autor für diese Comic-Adaption – war für das Szenario und die Auswahl der relevanten Textstellen verantwortlich. Neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit hat er bereits mehrere Comicaaptionen von Kafkas Werken betreut – u.a. in Zusammenarbeit mit Comic-Größen wie Robert Crumb.
 Auch Jaromír Švejdík – der für die 144 Illustrationen in „Das Schloss“ verantwortlich war - ist kein unbeschriebenes Blatt. Der tschechische Comic-Zeichner, Musiker, Maler und Sänger veröffentlichte bereits in Zusammenarbeit mit Jaroslav Rudiš die vielbeachtete Graphic-Novel-Reihe um „Alois Nebel“.

Die Frage ist, worin nun der Mehrwert dieser Comic-Adaption in Bezug auf die literarische Vorlage besteht, ohne einfach nur ein „weiteres“ Buch zu sein. „Das Schloss“ gilt als eines der gelungensten und zugleich beklemmendsten Werke Kafkas. Die unsichtbare Macht, die vom Schloss, seinen Bewohnern und nicht zuletzt auch von seinen dörflichen Handlangern ausgeübt wird, bleibt stets – wie üblich bei Kafka – ungreifbar. Der Landvermesser K. gleitet von einer Entscheidung in die nächste – als unabschließbare Negation seiner eigenen Urteile und Beschlüsse. Man spürt das Unheil, die Korruption, die Undurchsichtigkeit, das Unfassbare als befände man sich in einem Schattentheater gigantischen Ausmaßes. Und zweifellos ist es Jaromír mit seinen holzschnittartigen Illustrationen gelungen, genau dieses Schattenhafte in Bilder umzusetzen. Während andere Graphic Novels – gerade im Bereich der Adaption von Literatur – sehr detailreich und realistisch gearbeitet sind, ist diese Beschränkung auf das Rudimentäre und Angedeutete dem Erzählstil Kafkas sehr angemessen. und macht es auch

gestaltet, ist diese Beschränkung der das Raumtiefen und -ausdehnung dem Erzähler K. nicht angemessen, und macht es eben auf Bildebene erfahrbar. Wie auch die Textvorlage Kafkas nur andeutet und unentwegt mehr verschweigt als sagt – so deuten auch die Bilder mehr an, als sie zeigen. Fast erinnert Jaromirs Stil an die Holzschnitte und Kupferstiche der Expressionisten um Lynd Ward, Frans Masereel oder Max Ernst.

An diesen Minimalismus im Stil der bildnerischen Gestaltung kann man sich sehr gut gewöhnen. Bereits vom ersten Bild an – der Landvermesser K. betritt über eine verschneite Brücke das Dorf – wird der Leser in diese undurchsichtige Welt wie in einen Sog hineingezogen. Es scheint keine angemessenere Möglichkeit der Darstellung zu geben. Andererseits ist der Rhythmus der Erzählung und die Panelübergänge – für die Mairowitz verantwortlich sein dürfte – durchaus problematisch zu bewerten. Der Rhythmus der Erzählung ist gerade für eine Kafka-Erzählung viel zu hoch. Die Bildfolgen sind extrem weit gesetzt. Ständige Szenenwechsel und Handlungssprünge sind die Regel. Es hätte der Adaption durchaus gut getan, wenn man die Darstellung entweder auf 300 Seiten erweitert – oder aber den Plot Kafkas eingekürzt hätte.

Jaromír und Mairowitz schaffen eine nur teilweise gelungene Adaption, die zwar durch ihre expressionistische Schwarz-Weiß Bilder besticht und beeindruckt – in Bezug auf die Rekonstruktion der Story aber enttäuscht. Es ist nur schwer möglich, den Inhalt des Romans angemessen zu erfassen ohne zuvor Kafkas Original gelesen zu haben. Im Grunde müsste man dieses „Schloss“ eher als sehr dichte Illustration des Originals denn als Comic begreifen – nur dass dann große Teile des Textes verloren gegangen wären.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	u hb Kürzel	Nr. 181550215
Verf./Bearb./Hrsg.: Jennifer Daniels & Zuname Vorname		ID: 1815181550215	
Daniels, Jennifer Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Delius, Barbara Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Der Weltraum Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Sehen & Verstehen Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-86873-803-2 ISBN	80 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Knesebeck Verlag	München Ort	2015 Jahr	Schlagwörter Astronomie Naturwissenschaft
Softcover Medienart/Ausführung	Sachbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 19.03.2015 Verlag Datum 19.03.2015

Inhaltsangabe
 Viele Sachbücher beschreiben, was ist. Dieses hier gliedert ganz hervorragend und es stellt immer einen Zusammenhang her zu uns, zu den Menschen, ihren Fragen über Herkunft, Erkenntnis und -möglichkeit, den drei Grundfragen der Philosophie. Sieben Karteikartenreiter sortieren die Informationen, die sich farblich voneinander unterscheiden und mit vielen Graphiken begleiten werden. Prima gemacht!

Beurteilungstext
 Die Gliederung beginnt mit dem Beginn: "Es war einmal - nichts." Wie aus einem Nichts ein Etwas entstand, weiß der Autor selbstverständlich auch nicht, aber der Illustratorin ist eine sehr informative Illustration gelungen, den Urknall und die Folgen für Raum und Zeit auf seiner Seite darzustellen. Sehr eindrucksvoll wird die Zeit durch gebogene farbige Linien symbolisiert (von 1 Sekunde nach dem Urknall bis zu 13,8 Milliarden Jahren danach). Da sind wir im Heute. Dazwischen erfahren wir, dass "Dunkle Energie" das Wachstum des Universums stark beschleunigte, wie sich Gase verdichteten und sich Schwerkraft entwickelte, unser Sonnensystem in unserer Galaxis. 8 Lichtminuten sind wir entfernt von der Sonne, 1,3 Lichtsekunden ist unser Mond von uns entfernt.
 Die weiteren Themen sind: Galaxien und Sterne, Sonnensystem, Sonne, Erde und Mond, Erforschung des Weltraums und Raumfahrt. Alle Informationen sind auf Weniges begrenzt, die Bilder wirken durch scharfe Kontraste und helle, auffällige Farben. Der serifenlose Text ist oft gestaltet, gebogen, gleicht sich den Bildformen an, einige Wörter sind durch andere Größen hervorgehoben.
 Insgesamt ist das Buch informativ für Kinder ab 6 Jahre, liefert aber auch noch Neues und Interessantes für ältere Kinder und sogar für Erwachsene. Hervorzuheben ist die hervorragende grafische Gestaltung, die dem zurückhaltenden und dennoch treffenden Text die nötige Aufmerksamkeit verschafft.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Zülpich Ausschuss	OAL Kürzel	Nr. 19141221
Verf./Bearb./Hrsg.: Bond Zuname		Michael Vorname	
Alley, R. W. Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kröll, Tatjana Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Paddington Titel		ID: 191419141221	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-86873-771-4 ISBN	32 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Knesebeck Verlag	München Ort	2014 Jahr	
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)		<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 13.02.2015	
Schlagwörter Abenteuer Vertrauen Zusammenleben		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			

Inhaltsangabe
 In einem Londoner Bahnhof entdeckt die Familie Brown einen kleinen heimatlosen Bären und entschließt sich dazu, ihn mit zu sich nach Hause zu nehmen. Das Zusammenleben mit einem zwar gutmütigen, aber zugleich auch sehr munteren und neugierigen Bären gestaltet sich jedoch nicht so einfach.

Beurteilungstext
 Benannt nach dem Londoner Bahnhof Paddington, in dem er gestrandet und von der Familie Brown gefunden worden war, hatte der kleine Bär aus Peru schnell den Weg in die Kinderzimmer seiner kleinen Fans gefunden. Der Autor Michael Bond, der einen kleinen Bären verschenkte und sich Geschichten dazu ausdachte, hat diese erstmals 1958 veröffentlicht. Mit den Illustrationen von Peggy Fortnum, die ihm das unverwechselbare Aussehen gab, geriet der liebenswerte Tollpatsch in der Folgezeit in viele lustige Situationen, die Kinder gut nachvollziehen konnten. Die Geschichten sind zeitlos, auch wenn sie, da inzwischen viele Generationen mit Paddington aufgewachsen sind, bei heutigen Eltern nostalgische Gefühle hervorrufen. Nun hat der Knesebeck Verlag das erste Auftauchen von Paddington in einer großformatigen Bilderbuchausgabe veröffentlicht; mit den Illustrationen von R. W. Alley, der die Ausgestaltung seit 1997 in Anlehnung an die früheren Bücher übernommen hat. So erwartungsvoll, wie der kleine Bär mit rotem Knautschhut und blauem Dufflecoat uns auf dem Titel anschaut, schließt ihn jeder sofort ins Herz. Niemand könnte ihn auf seinem alten Lederkoffer vor dem Fundbüro sitzen lassen - schon gar nicht die Familie Brown. Mit seiner Höflichkeit hat er auch die Vermieterin Mrs Bird sofort für sich eingenommen, allerdings ist Höflichkeit nicht gleichzusetzen mit gutem Benehmen, denn als Bär aus dem tiefsten Peru kennt er sich mit den technischen Errungenschaften im modernen London natürlich nicht aus, was zu mancherlei komischen Missverständnissen führt. Die Geschichte selbst ist einfach und für Kinder ab 3 Jahren geeignet. Sie lebt vor allem von den Bildern, die sich - wie z. B. die Badezimmerzenen - fast von selbst erklären. Diese sind in sanften Farbtönen in einer Aquarell-Wachsfarben-Mischtechnik gestaltet, bei der besonders die Mimik des kleinen Bären wie auch die der Kinder und Erwachsenen sehr ansprechend ist.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Krefeld Ausschuss	SZ Kürzel	Nr. 19141222	
Verf./Bearb./Hrsg.: Bond Zuname		Michael Vorname		ID: 191419141222
Alley, R. W. Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kröll, Tatjana Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Paddington feiert Weihnachten Titel				Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe				
978-3-86873-773-8 ISBN	29 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)		
Knesebeck Verlag	München Ort	2014 Jahr		
Buch: Hardcover Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter Weihnachten _____ _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 13.02.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Paddington hat lange gesparrt, um die Familie Brown zu einer "Schlittenfahrt durchs Winterwunderland" einzuladen, die das große Kaufhaus der Stadt in seinen Geschäftsräumen anbietet. Zuerst möchte Paddington aber den Weihnachtsmann besuchen, was ihm jedoch vom Verkaufsleiter verwehrt wird. Die Fahrt durch das Plastikwunderland enttäuscht Paddington dann so sehr, dass er aussteigt, um den Leuchtturm des Weihnachtsmannes zu reparieren. Nichts ahnend, was er damit bewirkt...

Beurteilungstext
 Das farbenfrohe Bilderbuch präsentiert eine weitere lustige Geschichte des sympathischen und cleveren kleinen Bären Paddington. Dieser setzt seine gesamten Ersparnisse ein, um das Winterwunderland des Weihnachtsmannes zu sehen. Dass es sich dabei nur um einen verzweifelten Versuch des Kaufhausleiters handelt endlich Käufer anzuziehen, ist dem Bären dabei nicht bewusst. Offenbar leidet das menschenleere Kaufhaus unter schwindenden Verkaufszahlen. Dementsprechend enttäuschend gestaltet sich auch die Fahrt durch die Plastikkulisse. Hinzu kommt ein unfreundlicher und abweisender Verkaufsleiter, der Paddington beleidigt. Mitten in der Fahrt hat der Bär genug und steigt aus, um den flackernden Leuchtturm zu reparieren. Die Familie Braun macht sich große Sorgen und sucht den Bären. Auch der Verkaufsleiter sucht Paddington, der zwischenzeitlich einen Stromausfall produziert hat. Als die Familie Brown ihn findet, verlassen sie klammheimlich das Kaufhaus. Die Suche nach dem geheimnisvollen Bären spricht sich herum und die Familie Brown erfährt aus der Zeitung, dass das Kaufhaus nun doch zum Publikumsmagneten wurde. Schließlich wird Paddington zum Dank eingeladen und erhält ein Glas selbstgemachte Marmelade vom Weihnachtsmann. Die lustige Geschichte ist ansprechend farbenfroh und detailliert bebildert, sodass die kleinen Leser und Zuhörer viele Einzelheiten auf den Bildern erkennen können. Die Bilder ergänzen dabei den Text, der selbst einige Sprünge und Lücken aufweist, die der Leser gedanklich füllen muss. Daher erfordert der Text aktives Mitdenken und möglicherweise auch einige Erklärungen. Es wird erst im Zuge der Geschichte deutlich, dass die Fahrt durch das Winterwunderland eine PR-Aktion des Kaufhauses ist, was kleinen Lesern sicher nicht einleuchten wird. Fragwürdig ist auch, dass Paddington sich nach dem von ihm verursachten Schaden am Leuchtturm aus dem Staub macht und anschließend doch eine Belohnung erhält. Dass dies mit den für den Verkaufsleiter so wichtigen ansteigenden Kundenzahlen

zusammenhängt, wird aus dem Text nur schwer erkennbar. Somit ist die Botschaft des Buches, das sich kritisch gegen die Profitgier und den kommerziellen Missbrauch von Weihnachten richtet, für Kinder nicht leicht zu erkennen. Um so sympathischer ist es, dass Paddington diese Mechanismen antreibt, ohne sich selbst seines Mitwirkens bewusst zu werden.

15 Hamburg **seh** Nr. **15152820**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Logue** **Mary**
 Zuname Vorname
Zagarenski, Pamela **Müller-Wallraf,** **Englisch**
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 1415152820
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Schlaf wie ein Tiger
Titel
 Reihe
978-3-86873-683-0 **40** **12,95**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Knesebeck **München** **2014**
 Verlag Ort Jahr

Einsatz- **Büchereigrundstock**
 möglich- **Klassenlesestoff**
 keiten **für Arbeitsbücherei**
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch: Hardcover **Bilderbuch**
 Medienart/Ausführung Gattung
 Kinder-/Jugendlitera- **Ja**
 tur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Familie
Mädchen
Tiere

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: **18.02.2015**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Ein liebevoller Begleiter für eine gute Nacht.

Beurteilungstext
 Dieses Buch ist ein ideales Ritualbuch. Es bereitet mit einer kurz vorzulesenden harmonischen Geschichte und wunderschönen Bildern ganz ausgezeichnete auf eine gute Nacht vor.
 Die Geschichte sollte wohl allen Kindern und ihren Eltern gleichermaßen bekannt vorkommen: „Ich bin noch überhaupt nicht müde!“ So behauptet es die junge Protagonistin, von der Illustratorin liebevoll mit einer Krone versehen, nachdem es draußen bereits lange dunkel ist. Dem anschließenden Dialog mit den Eltern folgt die Feststellung, dass „alles“ irgendwann schlafen geht, sowie eine wunderbare kindgemäße Erklärung dafür, wie der Schlaf Menschen und Tiere stark macht. Selbstverständlich kann das kleine Mädchen am Ende des Buches gemütlich und beruhigt einschlafen.
 Neben den kurzen Texten bieten die fröhlichen Illustrationen mit einer Mischung aus Zeichnung und Collage reichlich Anlass zu kleinen Nebengesprächen und laden Kindern zum selbstständigen Betrachten ein.
 Ein Buch, welches Kinder und Eltern gleichermaßen lieben werden.

Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 231503945	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Urbanet Zuname			Mario Vorname		
Guilloppé, Antoine Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kootz, Anja Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache		
Was zwischen Licht und Schatten liegt Märchen aus aller Welt Titel					
Reihe					
978-3-86873-703-5 ISBN		64 Seitenzahl	19,95 Preis (EURO)		
Knesebeck Verlag		München Ort	2014 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Märchen Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 30.03.2015			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) mit 27 schwarzweiß Abbildungen.					
ID: 2314231503945					
Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert. <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert					
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei					
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11					
Schlagwörter Märchen Interkulturelle Fremde Kulturen					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei:					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 Diese Märchensammlung vereinigt Märchen aus aller Welt, neu erzählt und eindrücklich mit aufwendigen Schwarzweißabbildungen illustriert.

Beurteilungstext
 Als Pech und Glück sich einen Wettstreit liefern, wer im Leben mehr Einfluss hat, gerät ein kleiner Hase, der als Händler arbeitet und dem das Leben schon übel mitgespielt hat, zwischen die Fronten. Plötzlich zum Prinzen avanciert, droht das Schicksal ihn wieder niederzuwerfen, doch weiß sich das kluge Tier zu helfen. Und so siegt am Ende zwar nicht das Glück über das Pech, wohl aber die Klugheit. Solcherart Geschichten finden sich in der neuen Märchensammlung von Mario Urbanet. Diese hat mit 60 Seiten nicht gerade Märchenbuchformat, großformatig und aufwendig gestaltet ist sie wohl eher als Bilderbuch zu bezeichnen. Die Texte sind zumeist Tiermärchen, die stark lehrhaften Charakter haben und an der Grenze zur Fabel nicht dem klassischen Muster des Volksmärchens folgen. Pointiert wird das am Beispiel der schlussgestellten Lehre deutlich, die typografisch auch abgesetzt die Moral des Textes jeweils noch einmal auf den Punkt bringt. Am Anfang jedes Märchens wird zudem dessen Herkunft anhand heutiger Staatsnamen lokalisiert. Beigefügt sind den Märchen Illustrationen von Antoine Guilloppe. Scherenschnittartig mit Schwarz-Weiß-Flächen spielend und mit nur wenigen monochromen Farbflächen versehen entwerfen sie eine seltsam flächenhafte Szenerie, die jedoch gerade durch die enthaltenen Leerstellen faszinierende Interpretationsspielräume bietet. Die Bilder sind teils ganzseitige, teils doppelseitige, teils nur halbseitige Elemente, die der schlichten Schrifttype ein faszinierendes Gegenüber schaffen. So liegt hier ein überzeugend gestaltetes und künstlerisch exponiertes Werk vor.
 Lediglich die starke, nicht durchschaubare Angleichung der Texte wirft Fragen auf. So ist kaum zu glauben, dass die interkulturell zusammengestellten Märchen alle nach dem gleichen Muster, in ähnlicher Sprache und jeweils mit einer Moral versehen tradiert wurden. Die ohne Zweifel erfolgte Bearbeitung des Textes durch Mario Urbanet verwandelt die Texte in Buchmärchen, was im Rahmen editorischer Annotationen durchaus explizit gemacht werden sollte, jedoch hier nicht stattfindet.
 Das schränkt den besonderen Wert dieses außergewöhnlichen Buches aber nur unerheblich ein. Es ist ein eindrückliches Werk und mit Nachdruck zu empfehlen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	seh Kürzel	Nr. 15152819
Verf./Bearb./Hrsg.: Beaty Andrea Zuname Vorname			ID: 1415152819	
Roberts, David Pietsch, Reinhard Englisch Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wie Rosie den Käsekopter erfand Titel			Einsatz- <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock möglich- <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff keiten <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-86873-738-7 40 12,95 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)			<input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Knesebeck München 2014 Verlag Ort Jahr			Schlagwörter	
Buch: Hardcover Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Mädchen Technik
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 18.02.2015 Verlag Datum	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				

Inhaltsangabe
 Ein Buch über Mädchen, Frauen und ihre Technikleidenschaft. Na endlich!

Beurteilungstext
 Rosies Traumberuf ist es, Ingenieurin zu werden. Auf dem Weg, ihre Leidenschaft für das Basteln und Erfinden zu professionalisieren, erfährt sie nicht nur konstruktive Unterstützung.
 Dieses Buch lebt eindeutig von seinen Illustrationen. Schon das Titelbild ist im Hintergrund mit vergrößertem Millimeterpapier versehen. Ein gestalterisches Element, welches sich im Buch immer wieder findet und so die kreativen Ideen Rosies professionell unterstreicht. Viele der technischen Zeichnungen sind mit Bleistift gemacht, sodass sie einen sehr realistischen Eindruck machen und dennoch absolut kindgerecht bleiben. Alle Illustrationen haben Witz und laden zum Entdecken zahlreicher liebevoller Details ein.
 Die gereimten Texte sind zum Teil leider nur sehr holperig aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt. Dadurch gelingt auch geübten Vorlesenden die Versprachlichung stellenweise nur mühsam - doch die gelungenen Illustrationen trösten über dieses Manko hinweg.
 Zum Hintergrund des Buches:
 ‚Rosie the Riveter‘ diente während des zweiten Weltkrieges als wiedererkennbares Propagandafigürchen der Motivation junger Frauen, Berufe in Industrie und Rüstung zu ergreifen. Dennoch darf sie als Motivatorin vieler Frauen angesehen werden, die auch über den Krieg hinaus den technischen Fortschritt beruflich vorantrieben und steht damit als symbolische Alternative zu traditionellen Frauenberufen.
 In Zeiten rosa und hellblauer Kindheiten ein absolut wichtiges Buch!

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Gevelsberg Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	Gas Kürzel	Nr. 1915328	
Verf./Bearb./Hrsg.: Kobald Zuname			Irena Vorname		
Blackwood, Freya Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kröll, Tatjana Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Zuhause kann überall sein Titel			ID: 191915328		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-86873-757-8 ISBN	32 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Knesebeck Verlag	München Ort Jahr	Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Schlagwörter _____ _____ _____ _____		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.02.2015	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____		

Inhaltsangabe
 Das kleine Mädchen und ihre Tante müssen ihr Heimatland verlassen und kommen in ein Land, in dem alles anders ist und deren Sprache sie nicht verstehen. Nach und nach freundet sie sich mit einem Mädchen an, das ihr hilft, sich nach und nach in der neuen Sprache heimisch zu fühlen.

Beurteilungstext
 Das Bilderbuch thematisiert das aktuelle Flüchtlingsdrama und die Probleme mit einer neuen unbekanntenen Sprache auf eine besonders sensible und warmherzige Art.
 Das kleine Mädchen, das ihre Tante Wildfang nennt, ist im neuen Land kein Wildfang. Sie zieht sich zurück unter eine ihr vertrauten Decke, in die sie gedanklich die Wörter ihrer Heimat eingewebt hat.
 Mit Hilfe ihrer neuen Freundin lernt sie nach und nach die Wörter der neuen Heimat und webt sich eine neue Decke mit den neuen Wörtern, in der sie sich bald ebenso geborgen fühlt.
 Der englische Titel "My two blankets" verdeutlicht das Geschehen besser als der deutsche Titel "Zuhause kann überall sein".
 Das wunderschöne Bilderbuch lebt aber nicht nur von dieser anrührenden Geschichte, sondern vor allem durch die künstlerisch professionell gestalteten doppelseitigen Illustrationen. Es handelt sich um aquarellierte Bleistiftzeichnungen, in den die Personen mit Mimik und Gestik sehr sympathisch und glaubwürdig dargestellt sind.
 Besonders die Hauptdarstellerin in ihrer Entwicklung vom Wildfang in ihrer Heimat, über Traurigkeit und Zurückgezogenheit in der neuen Heimat bis hin zu neuer Fröhlichkeit und Geborgenheit ist glaubhaft und nachvollziehbar gestaltet.
 Die kurzen, leicht zu lesenden Texte sind in die einzelnen Bilder hineingedruckt und wurden so als Gestaltungselement genutzt.
 Da das Thema zur Zeit besonders aktuell ist, kann das Buch im Kindergarten und in der Grundschule helfen, die Probleme der aus fremden Ländern kommenden Kinder zu verdeutlichen.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 181550216	
Verf./Bearb./Hrsg.: Irena Kobald & Freya Zuname Vorname			ID: 1815181550216	
Blackwood, Freya Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kröll, Tatjana Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Zuhause kann überall sein Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-86873-757-8 ISBN	32 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Knesebeck Verlag	München Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	Schlagwörter Flüchtling Flucht Fremde Kulturen	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum 19.03.2015	

Inhaltsangabe

Es gab keinen Grund, das glückliche Zuhause zu verlassen. Nun gibt doch einen: Krieg. Viel mehr erfahren wir nicht, denn die Geschichte springt in die Lebenswelt eines Mädchens, das in eine fremde Welt geworfen wird. Wie sie dort dennoch sich "eine neue Decke weben" kann, die sie wärmt und beschützt, davon handelt die Geschichte.

Beurteilungstext

Wer als Kind einmal eine warme Decke erhielt, der wird sich auch in der Fremde nicht ganz fremd fühlen, wenn es dort eine warme Decke gibt. Das kann im übertragenen Sinn gelten, aber auch ganz konkret. Das Mädchen wurde von ihrer Tante "Wildfang" genannt, war sie doch übermütig und fühlte sich pudelwohl in ihrem afrikanischen Dorf. "Dann kam der Krieg ..." und mit dem Text der Bruch der Lebenswelt des Mädchens in eine andere, ganz ungewohnte Umgebung. "Sogar der Wind fühlte sich fremd an." "Ich war nicht mehr ich", sagt das Mädchen, das sich zwischen den unbekanntenen Wörtern selbst nicht mehr kennt.

Die Welt, in die das Mädchen kommt, ist grau und kalt. Die alte Welt, in die sie sich in Gedanken immer wieder flüchtet, ist warmrot wie ihre alte Decke, in die sie sich einkuscheln will, um in dieser neuen, kalten Welt zu überleben.

Allein schafft man das kaum. So ist es ein Mädchen aus der neuen Welt, die sie zunächst mit leichtem Winken, dann mehr und mehr mit neuen Wörtern bekannt macht. Die tiefrote alte Decke wird ein wenig blasser, eine neue Decke wird gewebt, beginnt zu wärmen wie die alte.

Freya Blackwood umrahmt ihre mit vielen Strichen gefärbten Flächen mit dunklen Linien, die die Bilder unfertig erscheinen lassen, skizziert, flüchtig. Die Emotionen deutet sie mit braun-gelben Krakeluren, Pfeilspitzen, Umrissen von einfachen Figuren an. Wenn das Mädchen in der Fremde auf sie einspricht, ist es für sie, als würden Dinge auf sie einstürzen wie Leuchtraketen in einer Silvesternacht.

"My two blankets" ist der Originaltitel des Buches, also "Meine zwei Decken", und Freya Blackwood greift mit ihren Bildern sehr behutsam und doch deutlich auf, wie sich die emotionale Lage des entwurzelten Mädchens ganz vorsichtig und langsam verändert, wie sie neue Wurzeln flechten kann. In erster Linie benutzt sie dabei warme und kalte Farben, und sie zeigt, wie das Mädchen voller Lebensfreude ein Rad schlagen kann, später ebenso schaukeln und noch später wieder ein Rad schlagen kann. Diesmal in einer grünen Park-Landschaft und Vorbild in einer fremden Welt für fremde Kinder. Da ist sie angekommen, akzeptiert. Schön, dass das nicht nur für das Mädchen gilt, sondern auch für ihre Tante. Die Farben passen wunderbar zueinander!

So ist es auch mit dem Vorsatz-Papier, das zunächst rot ist und das Mädchen versinnbildlicht, am Ende jedoch blassgrün ist, anders, aber komplementär eher zugehörig als ausgeblendet.